n

De de

mb ıng の間

nt,

n.

5dmanneimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwandeimer Zeitung erigeint wöchentlich breimal und zwar Dienotags, Donnerstags und Caustags. Abonnement 55 Big. monatlich frei ins Haus, abet 50 Big. in der Expedition abgeholt; burch die Vost vierteljährlich Mt. 1.60 ohne Bestellgeld. Redattion und Expedition:

Baroneffenftraße 3. Telojon: Mut Sanja, Rr. 1720.



Angeigen: Die fünfgespaltene Betitzeile ober beren Naum 15 Bfg. Bei größeren Auftragen und öfteren Wieberholungen wird emprachenber Nabatt gemährt. — Inferates-Annahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus.

Redaction und Expedition: Baroneffenftrage 3. Telejon: Amt Sanja, Rr. 1720.

Amtliches Verkiindigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis-Beilage: "Illustriertes Sonntagsblatt".

60 000 Italiener die Waffen gestreckt.

60 000 Staliener mit mehreren 100 Gefdügen die Baffen geftredt.

Berlin, 1. Nov. (Amtlich.) Seine Majeftat hat fir ben 1. Rovember für Breugen und Effag-Lothringen Haggen und Biktoriaichiegen befohlen.

Bei ber Berfolgung in ber friaulifchen Chene haben ufieen hart öftlich bes unteren Tagliamento 60 000 Stallener mit mehreren 100 Gefchuten bie Waffen mitrectt.

Der bisherige Gewinn ber 12. Ifongofchlacht ift Damit auf über 180 000 Gefangene und mehr als 1500 befchüte geftiegen.

Die italienifche 2. und 3. Armee haben fine ichwere Rieberlage erlitten.

> Der Erfte Generalquartiermeifter Lubenborff.

Amtlicher Teil.

Befanutmadung.

In Abanderung ber Bekanntmachung betr. Regelang Mehl- und Beoiverbrauchs vom 5. April 1917 8. 1425 — Kreisbl. amtl. Bekanntmachungen Nr. 46, 3iffer 270 vom 11. 4. 1917 — und vom 8. August 1917 6. 3389 — Kreisbl. amtl: Bekanntmachungen Ir. 93, Biffer 543 wird für den Umfang bes Kreifes Sochft a. M. mit Ausnahme ber Stadtgemeinde Höchft a. M. beftimmt:

Die Brotkarte lautet mit Birkung vom 5. Rovember 1917 ab bis auf Beiteres über 2000 Gramm Brot oder iber 1500 Gramm Brot und 320 Gramm Mehl.

Sie enthält 3 Abichnitte und gmar gelten 1 Abnitt gu 1500 Gramm nur für Brot, 2 Abichnitte gu je 50 Gramm für 250 Gramm Brot ober 160 Gramm

Die Beftimmung tritt mit bem 5. Rovember b. 39. n Kraft.

Söch ft a. M., ben 27. Oktober 1917. Der Kreisausichuß des Kreises Söchst a. M. 3. B.: Dr. Blank, Rreisdeputierter.

Wird veröffentlicht. Schwanheim a. M., ben 1. Rovember 1917, Der Bürgermeifter: Diefenharbt.

Deutider Tagesbericht.

Großes hauptquartier, 31. Okt. (28. B. amtlid.)

Beitlicher Rriegsichauplag:

heeresgruppe Rronpring Rupprecht.

In ber Mitte ber flandrifden Schlachtfront fpieln fich geftern erbitterte Rampfe ab.

Dem morgens über die gange Front vom Hout-pulfter Walde bis jum Kanol Comines-Ppern ausge-Inten Trommelfeuer folgten tagsüber ftarke englische griffe zwischen ben von Rouleurs iber Langemarch

Bonnebeeke nach Ppern führenben Bahnen. Die Bucht bes feindlichen Stoffes richtete fich gegen Drt Basichendaele, ber voriibergehend verloren ging. ungestümem Angriff sturmbewährter Regimenter unter ammengefaßter Artilleriewirkung murbe bas Dorf wiegenommen und gegen fpater neu einfegende Angriffe Engländer in gaben, bis gur Dunkelheit mahrenden ampfen voll gehalten.

Unfere feitlich bes Dorfes kampfenbe Infanterie und kampferprobten Maschinengewehrscharschützen schlagen ich im Laufe des Tages mehrsach wiederholenben inbliden Angriffe in unerschütterlichem Ausharren in em durchwühlten und verschlammten Trichterfelbe erfolg.

reich guruck und nahmen zeitweilig verlorenen Boben in

kraftwollen Gegenstößen dem Feinde wieder ab. Neben den Hauptangriffen nordöftlich von Ppern suchten die Engländer auch beiderseits der Straße Menin-Ppern auf Sheluvelt porgudringen. In unferem gut liegenben Artilleciefeuer kamen nur fcmache Teile bes Begners jum Borgeben. Gie wurden burch Infanterie-

und Maschinengewehrfeuer guruckgetrieben. Die an dem gestrigen Tage beteiligten Truppen ber vierten Armee haben in vortrefflichem Jufammenwirken

aller Waffen einen neuen Erfolg errungen. Die Engländer haben, ohne Borteile ju gewinnen, erneut schwere blutige Berluste bavongetragen.

Deeresgruppe Deutscher Rronpring. Am Dije-Alisne-Ranal und an ber Bergfront Des Chemin-bes-Dames verftarkte fich ber Artilleriekampf gestern erheblich. Die frangösische Infanterie blieb untätig.

Auf bem Oftufer ber Maas hielt unfer Bernich tungefeuer im Chaumemalbe fich vorbereitenbe Angriffe ber Frangofen nieber. Auf bem

öftlichen Rriegsichauplag

und an ber

Magebonifchen Gront

ift die Lage unverandert.

Staltenifche Front.

Die Bewegungen der aus ben Rarntner Bergen vororingenden Truppen der 14. und der Isongo-Armeen nehmen den von der Sührung beabsichtigten Berlauf.

Der Erfte Generalquartiermeifter . Ludendorff.

Abenbbericht.

Berlin, 31. Oktober, abends. (28. B. Umtlich.) In Flandern und am Chemin-bes-Dames wechselnde Urtillerietätigkeit.

3m Often nichts befonderes.

In Italien erfolgreiche Rampfe in ber Rieberung bes Tagliamento.

Die Gefangenengahl hat fich über 120 000, Die Beichütbeute auf über 1000 erhöht.

Tagesbericht der Berbiindeten.

Wien, 31. Okt. (B. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Die verbiindeten Armeen des Feldmarichalls Eugen bringen in bem Gebirge bes oberen Sagliamento und in ber penetianifchen Chene planmäßig por.

Muf ben anderen Kriegsschauplägen keine befonderen Ereigniffe.

Der Chef bes Generalftabes.

Bien, 31. Okt. (2B. B. Richtamtlich.) Aus bem Kriegspreffequartier wird unter bem 31. Oktober gemelbet: Cadornas Unichulbigung ber Truppen ber zweiten italienischen Armee entspringt bem Bemufen, bas Beftanbnis ber kataftrophalen Rieberlage bes linken Flügels ber Sfongofront bem bange aufhorchenden Bolke Stallens mundgerechter gu machen. Unaufhaltsam über ben hochgeschwollenen unteren Isongo nachbrangend, beffen vom Feinde gerftorte Bruchen bereits wiederhergefiellt find. stoßen die öfterreichisch-ungarischen Truppen, unbehindert durch starke Gewitterstürme und Regengüsse, hier bereits gegen die Reichsgrenze vor, allenthalben reiche Kriegsbeute porfindend, die der eilig weichende Feind trog gabl reicher Brandftiftungen nicht mehr gu retten vermochte. Ubine ift bereits überschritten. Der prachtvolle Schwung ber beutschen Divisionen, mit ihnen vereint bie k. und k. Truppen, ftrebt nördlich bavon bem oberen Tagliamento gu, an bem bas befeftigte Lager von Gemona ben Austritt in die Chene ichugen foll. Un der karnifchen Front liegen alle jene Bunkte, die oft in unserem Seeresbericht Er-wähnung fanden, vom Blöckenpaß und Findenig-Kofel angesangen bis zum Cranuda-Berge und dem oft blutig umftrittenen Mittagskofel füblich von Malborghet hinter

ber Front, ber machtvoll gegen ben oberften Tagliamento trof Regen und Schneefall porbrechenben Armee bes Generaloberften Greiheren von Krobatin.

Die italienische Riebertage.

Wien, 31. Okt. (2B. B.) In Befprechung bes Siegeszuges ber verbiinbeten Armeen in Stalien fagt bas "Fremdenblatt", daß mit Udine die Hauptburg des Irre-bentismus gefallen ift, die Stadt, in der gleichsam als Symbol für den Sag gegen unferen Staat bas Oberbankmufeum geftiftet murbe, und gleichzeitig vernahmen wir, daß die Armee des Generals Krobatin in venetianifches Gebiet eingefallen ift, und die Glucht ber italienifden Maffen fich regellos gegen ben Tagliamento binmalgt. Das Blatt betont, daß die Entente, die im Mai 1915 beim Gintritt Staliens in ben Rrieg glaubte, bag Stalien ihr gu Silfe gekommen fei, um die Bentralmächte Bu Berschmettern, nun berät, wie Italien gerettet werden kann. Das Blatt stellt seit, daß wie in diesem gangen Kriege auch Diesmal unsere Gegner das große Wort führten, mahrend mir die Tat vollbrachten und ichließt: "Auf ben blutgetränkten Schlachtfelbern am Jongo und auf ber venetianischen Tiefebene erleibet nicht nur bas Seer bes Generals Caborna eine ichreckliche Rieberlage, sondern auch die Ideen, die mehr als ein halbes Sahrhundert vielfach als unumftogliche Bahrheit galten. Auf ber venetianischen Tiefebene brechen die Brrtumer gusammen, die in der zweiten Salfte des 19. Jahrhunderts Die leitenden politischen Gebanken maren, die Gebanken namlich, bag nur ein einheitlich nationaler Staat lebensfahig fei, daß aber ein aus vielen Bolkern beftehendes ftaatlides Gebilde nicht imftande mare, einem Angriff standzuhalten. Diese Bertumer aus bem jungft verfloffenen Abschnitt ber Geschichte erfahren nunmehr ihre Revision. Der Besiegte ber letten Tage ift nicht nur bas italienische Deer, fondern auch ber Brrebentismus, und wie bie Eruppen Cabornas aus unferen Gebieten verichmanden, find auch die fogenannten italienischen Afpirationen Dernichtet worden.

Die Meinung ber "Times".

Rotterbam, 31. Okt. (B. B.) Die "Times" schreibt, wie der "Nieuwe Rotterdamsche Courant" aus London berichtet: Wir sürchten, daß die Behauptung des Feindes, daß die ganze italienische Isonzofront zusammengebrochen sei, größtenteils richtig ist. Es wäre poreilig anzunehmen, daß Udine, das einige sehr starke Berteidigungswerke bejigt, leichtfinnig preisgegeben wird. Man wird sich aber auf diese Möglichkeit nicht allzusehr verlassen können. Wenn, wie am Isonzo, die ganze Front auseinandersällt, so ist es gegenüber einer scharfen Berfolgung ichmierig, fie mieder gu rekonstruieren. Eine anbere ernfte Tatfache ift, daß die Linie in ben Rarntner Alpen bis jum Klöckenpag nachgibt. 3weifellos wird balb bie gange Gebirgsfront in Rarnten gefährbet fein. Die Alliierten feben fich einer gefährlichen Lage gegenüber, und dies ift vielleicht erft ber Anfang.

Die Rohlennot in Italien.

Genf. 31. Okt. (2B. B.) Italien hat bon ben 200 000 Tonnen Rohlen, die ihm monatlich von England gugefichert worden maren, und von benen bie Salfte auf bem Geewege nach Italien gebrucht werben follte, bis jest nur einen fo kleinen Teil erhalten, bag in ber Kriegsverforgung erhebliche Stockungen eingetreten finb.

Berbot bes italienischen Sozialiftenkongreffes.

Bern, 31. Oht. (Prin. Tel. ber Frankf. 3tg.) Die Neue Korrespondenz melbet aus Rom, daß ber Brafekt von Rom die Abhaltung des sozialistischen Kongresses, der am 1. November stattfinden sollte, unterlagt hat.

Die frangoft de Grengig ree.

Die riickfichtslofe Durchführung ber frangofifchen Grengfperre hat gu einem bezeichnenden 3wijchenfall geführt. Der Militärgouverneur von Inon hat die Abreife der beutschen Austauschgefangenen verboten, bie vorgeftern in

Lyon ben Gifenbahngug bes Roten Kreuges erwarteten, der die frangofischen Kriegsinvaliden aus der Schweig brachte und die deutschen guruckführen follte. Wegen biefes Berbots des Lyoner Militärgouverneurs ließ das Rote Rreug ben Bug mit ben frangofifden Rriegsinvaliben, ber bereits in Lyon eingetroffen war, wieber nach Genf gurücksahren, ba die Bedingung bes gegenseitigen Austausches nicht erfüllt werben konnte. Der Berkehr ber Stadt Genf mit ben frangofifden Rachbarorten ift poliftanbig eingestellt, und felbft die Strafenbahn und die Schiffe werden nicht mehr auf frangofisches Gebiet gelaffen.

Luftangriff auf Birmafens.

Birmafens, 31. Okt. (28. B. Richtomtlich.) Am 30. d. Mts. warfen feindliche Flieger auf die Stadt Birmafens und nabere Umgebung Bomben ab. Gine Person wurde getotet, 4 verletzt. Auch entstand einiger Sachichaden an Wohngebäuben.

Ein englischer Munitionsbampfer verfenkt.

Rotterdam, 31. Okt: In der zweiten Oktobecwoche hat ein deutsches Unterseeboot im Kanal einen aus Amerika kommenden bewaffneten englischen Dampser mit solgender Ladung versenkt: 135 Stück 75 Millimeter-Feldgeschüße, 30 Stück 12 Jentimeter-Haubigen, 50000 Feldgranaten, 22000 12 Jentimeter-Granaten, 150000 Handgranaten, 20000 Gewehre, 6 Panzerautomobile, 11 Lafikra fimagen, 11/2 Millionen Batronen und 140 Madinengewehre.

Das Raiferhaus bei ber Reformationsfeier.

Berlin, 31. Okt. (2B. B. Umtlich.) Der Raifer, die Raiferin, fowie ber Rronpring nahmen beute an bem Fesigottesbienft im Dom jur Feier bes 400 jährigen Reformationsfestes teil. Die Predigt hielt Oberhofpeebiger D. Drnanber. Spater horte Geine Majeftat im Schlog Bellevue ben Generalitabsportrag.

Lotale Ramrimten.

Sahnen beraus! In Unbetracht ber herrlichen Giege in Stalien hat Ge. Majeftat ber Kaifer für ben 1. Rovember Flaggen und Biktoriafchießen befohlen. Deshalb

Breug.-Silbd. (Rgl. Breug.) Rlaffen-Lotterie. Die Grift gur Emeuerung ber Lofe 5. Rlaffe läuft bei Berluft des Anrechts am 2. November, abends 6 Uhr ab. Anch muffen die Freilose bis zu diesem Tage eingefordect sein. Die Biehung der 5. Klaffe findet statt vom 8. November bis 4. Dezember 1917.

Sagb. Mit bem gestrigen Tage ging bie Schonzeit für Rehwild zu Ende und es beginnt nun die eigentliche Beit ber Treibjagben. Leiber find, worauf ichon wiederholt hingewiesen murbe, die Aussichten auf gute Strecken in hiefiger Gegend diesmal fehr maßig.

Jählung fämilicher Schnellzugsreifenber. Im gangen Deutschen Reiche wird fest eine Jählung famtlicher Schnellzugsreifender vorgenommen, um genau festguftellen, welche Birkungen bie neue Berkehrsordnung auf ben Berkehr hat. Die Zählungen haben bereits begonnen

und werben bis einschließlich 3. November fortgefest. Berabfegung ber Gifenbahnguichläge? Die fachfifche Regierung gibt amtlich bekannt, daß nach einer Beratung mit den Bertretern von Handel und Industrie eine Nach-prüfung der gegebenen Anregung auf Abanderung der Schnellzugszuschläge vorgenommen werben foll. hoffentlich folgen bie anderen Bundesflaaten bald nach.

Erganzungsblatt. Bu ber bom Kriegsamt im Januar 1917 herausgegebenen Zusammenstellung von Geschen, Bekanntmachungen und Berfügungen betreffend Kriegsrobftoffe nebit beren Rachtrogen, Ausführungsbeftimmungen und Erläuterungen ift bas IV. Ergangungsblatt nach bem Stanbe vom 1. Geptember 1917 erichienen. Diefes Erganzungsblatt wird auf Anforderung koftenlos burch die Stellen abgegeben, burch welche die Zusammen-ftellung Rr. Bst. 1000/1. 17. R. A. A. bezogen worden ift.

Die Frankfurier ftabtifden Bubnen, Trogbem bas lette Theaterjahr nur 9 Monate umfaßte, und die Borftellungen an 23 Tagen ausfalten mußten, haben Opernund Schaufpielhaus gegen Die fchlechten Borjahre finan-giell gut abgeschnitten. Der Fehlbetrag beläuft fich bei 1296160 Mark Gefamteinnahmen nut auf 391018 Mark. Bur Deckung des Fehlbetrages biente die flädtische Subpention.

Die Gefahr des Rohlenofens. In einer Schuhmacherwerkstätte in Wiesbaden kamen die bort beschäftigten amei Gehilfen und brei Gehilfinnen in Tobesgefahr, indem !

fie die Rohlengase, die ploglich von dem Zimmerosen ausströmten, einatmeten und alle fünf ohnmächtig und bewußtlos jufammenbrachen. Die fofort herbeigeholte Sanitätswache konnte durch Anwendung bes Sauerfloffapparates das entiliehende Leben wieder gurudrufen, worauf dann fämtliche Kranke in das slädtische Krankenhaus

gebracht murben.

Schlachtviehaufbeingang im Regierungsbegirk Biesbaben. Rachdem feit Serabsetzung der erhöhten Fleischmochenmenge gu Mitte August Diefes Jahres bem Regierungsbegirk Wiesbaden binfichtlich ber Aufbringung bes Schlachtviehes eine gewisse Schonung zuteil geworden war, wird mit Beginn des Monats November das Biehfoll wieder eine nicht unbeträchtliche Erhöhung erfahren. Lettere wird zwar nicht schematifch nach bem nicht ungunftigen Ergebnis unferer letten Biehgahlung, verglichen mit bem Ergebnis in anderen Provingen bemeifen werden, vielmehr wird ben Besonderheiten der hiefigen kleinbanerlichen Wirtschaften Rechnung getragen werden, fo bag das gur Beftellung unbedingt notwendige Spannvieh, die wirklichen Milchkube und ber unentbehrliche Rachwuchs, geichont bleiben werben. Immerhin aber wird die Mehraufbringung sich doch fühlbar machen. In der Sohe, wie fie von den guftanbigen Stellen bemeffen ift, ftellt fie aber ein unabweisbares Bedürfnis bar, welches gur Berforgung ber fleigenden Unforderungen bes Beeres und gur ausreichenden Ernahrung ber Bivilbevolkerung in ben Sauptbedarfsgebieten, namentlich ber Schwerarbeiter ber Ruftungsinduftrie, unbedingt befriedigt werden muß. Die Biehaufbringung wird wie bisher durch Biehaufnahme-kommissionen vorbereitet, welche das in den landwirtichaftlichen Betrieben am ehesten entbehrliche und gur Schlachtung geeignete Bieh fesistellen. Die Kommunalverbande find angewiefen, im Falle, daß die Ablieferung an die von dem Biehhandelsverband bestimmten Stellen verweigert wird, unverzüglich jur Enteignung ichreiten. Bur Landwirte und Berbraucher ift es immerhin vorteilhaft, daß die leider unvermeidlich gewordene vermehrte Biehabgabe erst im November des Jahres einsetzt, da der Futterzuftand der Tiere gegenüber dem Sommer fich etwas gebeffert hat.

Gegen bie Bapierbriketts. Deulich ging eine Unregung durch die Breffe, Altpapier ju Briketts gu formen, um dadurch der Kohlenknappheit zu begegnen. Run kommt aber heftiger Brotest aus bem Lager ber Bapier-wirtschaftler, welche bie Serstellung folder Briketts als eine unverantwortliche Bapiervergeubung, ja als einen Berrat am Baterlanbe, bezeichnen. Das Altpapier fei viel ju wertvoll, um bem Dien übergeben gu merben.

Beigung ber Gifenbahnzüge. Die Stienbahndirektion teilt mit: Während bes nachften Binters muß die Beigung der Buge eine Ginichrankung erfahren. Der Beiggeitraum wird auf die Beit von Mitte Oktober 1917 bis 31. Marg 1918 feftgefest. Die Warme in ben Abteilen wird nur etwa 10-12 Grad Celfius betragen. Die Borortguge, Arbeiterguge und Triebmagen fomie die Buge ber Rebenbahnen werden nicht geheigt. Den Reifenden wird die Mitnahme von Winterschutzkleidung, Decken und dergleichen unter allen Umftanden empfohlen, da auch in den Fernzilgen nicht immer auf ausreichende Deigung in bisher gewohnter Weife wird gerechnet werben Dürfen.

Amtlicher Baicheeinkauf. Die Rnappheit an Bafdeftoffen veranlagt die Reichsbekleibungsftelle, gur Deckung des bringenden Bedarfs der burgerlichen Bevölkerung die Bett. haus- und Tifchmafche, die in Gaft-wirtichafts- und ahnlichen Betrieben fowie Bafcheverleihgeschäften beschlagnahmt ift, aufzukaufen. Eine zwangsweife Enteignung ber beichlagnahmten Beftande ift porläufig nicht in Auslicht genommen. Weil die in den Betrieben lagernde Bafche aber für die 3mecke der Bolksmohlfahrt dringend notwendig ift, follen diefe Stucke an Bett-, Saus- und Tifchmafche im freihandigen Aufkauf zu angemeffenen Breifen ber Allgemeinheit nugbar gemacht werden. Angebote find zu richten an den amtlichen Ginkaufer für Wafche, Boligang Müller, Berlin NW. 7, Unter ben Linden 40/41, von dem auch die näheren Bedingungen au erfahren find.

Handelskammer und Foribilbungsichule. Bu ber Frage des Fortbildungsschulunterrichts während bes Krieges nahm ber Ausschuß ber Rammer in ber Sitzung vom 17. Oktober nochmals Stellung und beschloß übereinstimmend, daß die Sandelskammer unverzüglich unter eingehender Darlegung ber einschlägigen Berhaltniffe bei bem Bern Sandelsminifter für eine fofortige Schliegung ber Fortbildungsichule nachdrücklichft eintreten folle; benn die meiften Beschäfte, insbesondere die Rleinhandelsge-

ichafte, konnen ohnebies unter ben bestehenden Berfe verhaltniffen, je langer ber Rrieg bauert, bei ben gefetten Ginberufungen nur mit Muhe und Rot Betrieb aufrecht erhalten, jo daß burch die bauernbe i giehung ber jugendlichen Ungeftellten und Arbeiter folge Des Fortbilbungsfoulunterrichts die Fortfub ber Geidafte vielfach in Frage gestellt wird.

Der Geldzufluß in ben Sparkaffen. Der geme Buftrom von Geld gu ben beutiden Sparkeffen halt vermindert an, icheint jogar noch fländig gu wachfen, Diefem Jahre hat bisher noch jeber Monat mehr geb als ber gleiche Monat im Borjahr. Rach ber Jufam stellung der "Sparkasse", des Amtsblattes des oem Sparkassenverbandes, belief sich der Zuwachs im Ar auf 250 und im September auf 150 Millionen M gegen 110 bezw. 60 Millionen Mark in den entspreche Monaten bes Borjahres. Damit hat ber gefamte 3um ohne die Abbuchungen ber Sparer-Beichnungen Die Kriegsanleihen - feit bem Beginn bes Jahres Riefenfumme von 2560 Millionen Mark erreicht, g 2000 Millionen Mark in der gleichen Zeit des Borja und 2051 Millionen Mark im Jahre 1915.

Bur Steigerung ber Milchproduktion wird ver bentlich aus landwirtschaftlichen Kreifen ein Wiede kauf von Mildvieh unter Gewährung von Bufdi empfohlen, ba die Abichlachtung von Milchkühen in verfloffenen Monaten, befonders in der Beit ber kom nalen Fleischzulage, eine großere gewesen fei, als bar berechnet worden fei. Im Sinblick hierauf war einer Reihe von Rommunalverbanden im Commet Bleifchzulage eingeschränkt, aber namentlich in ben gri Stäbten war bie volle Bulage geliefert. Die Fach merben fich hiermit eingehend ju befaffen haben, be die Mildquelle nicht noch mehr verflegt. - Die Mahn nicht zu eifrig zu schlachten, ift auch bei ben Schwe iest erhoben. Un Sutterkartoffeln soll es nicht fel Hoffentlich tut die Schweinezählung vom 15. Okt ihre Schuldigkeit.

Reine Turnichulje verlangen. Um ben Bebari Bevolkerung an Gebrauchsschuhmerk möglichst befried gu können, ist es nötig, die Anschaffung von Schuhr gu Sonderzwecken tunlichst einzuschränken. Die K munalverbande werden baher bringend erfucht, ben Gi kindern nicht das Tragen von Turnschuhen im T

unterricht vorzuschreiben.

Rriegsposthamo .: Im Bostamt eines Berliner ? ortes find weibliche Silfsbienstpflichtige als Brieftr rinnen angestellt. Auf dem Gehöft eines einfamen Me bilirgers find Bachthunde vorhanden. Kurglich war ein amtliches Schreiben abzutragen, es kam aber zu mit dem Bermerk darauf: "Wegen bissiger Hunde r zu bestellen." Der joviale Postvorsteher sagte: "Na, schicken wir die Müllern, die hat Kurage!" Er schüt ben Ropf, als der Brief nochmals gurudtham, jest ben Bermerk trug: "Mir beigen fe ooch!"

Airditche Ameigen. Ratholifder Gottesbienft.

Freitag, ben 2 Rovember 1917. Milerfeeler Im St. Jo sephshaus: 6 Uhr: Ol. Messe für alle Abgestorb 6%, Uhr ht. Messe in der Meinung des hl. Baters, 7 Uhr: deelenann für den gesallenen Krieger Beier Klimvolh u. d. Bater – In der Pfarrtirche: 6%, Uhr: Auskeilung der Kommunion, danach 2 dl. Wessen für alle Abgestordenen umd der Meinung des hl. Baters. 8 Uhr: Geelenannt für alle gefall und gestordenen Krieger der Pfarrei; darauf Prozession auf Krieden und Einsenung der Gröber.

und gestorbeien Arieger ber Plattet; varam prozesson an Friedhof und Einsegnung ber Graber.
Samstag, 6', Uhr: Gest. Jahramt für Withelm Riso Cnirin, best. Ebet. Marg, geb. Renbecter in ihre Kinder, t Bierwochenamt für den gesallenen Arieger Joseph Deuser. Nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr: Beichtgelegenheit.
Dienstag, abend 7', Uhr: Rosentranzandacht jux Erstehung Sieges und für unsere Krieger. Freitag und Sausstag, abs

6 Uhr, ift Allerfeelen-Anbacht.

Mm Milerfeetentag formen bie Glaubigen, abnilich wie Portiumtula. Sonntag, einen volltommenen Ablah für armen Geelen geminnen, jo oft fie nach wurdiger Beichte Rommunion eine Rirche ober Rapelle befuchen und in ber Dein bes bi. Batere beten. - Der Ablag tann gewonnen werben Mittag bes Allerheiligenfeftest bis gum abend bes Allerfrelente

Das kath. Pfarre

Vereinskalender.

Ratholifare Rirmenast. Jeben Dittwoch abend halb ? Befangftun De

Turnberein. Jeben Mittwoch abend helb 9 Uhr Turnftu Turngemeinde. Jeben Mittwoch abend halb 9 Uhr Turnftu Sefangverein Cangering. Samstog, abend halb 9 Uhr, omntag mittag halb 4 Uhr : Gefangftunde. Buntiliches Eriche bringenb notwenbig

Befangverein Concordia. Sonntog nachm. 5 Uhr: Geftinde. Jahlreiches und punfiliches Ericheinen eminicht.

und junge Derren. Maton Sie genau auf Firma und Gtrefte. Sui paffende Auguge, Uebergieger, Raniel, Umbange, & 60, 68, 70, 75, 80, 90, 100 u. höher, extra feine & 120, 130, 130, 150 und höher and får bide Derren. Bill Für Jing ... 435, 40, 45 50, 60, 65 12, 18, 18 und bober. Singelne Dofen, Beften, Rode für herren und Buriden Gingelne Dofen für Anaben.

Adolf Schönfeld

Frankfurt a. M. Trierischegasse 5, 1.8t. gegenüber ber Beberbafe. Tel. Danja 6280 Kein Laden.

"Turnhalle" Schwanheim a. M.

Samstag, den 3. und Sonntag, den 4. November:

=== Grosse == Gala-Sport-Spezialitäten-Vorstellungen

von Künstiern und Künstlerinnen, Herkulesse, Athletinnen

und komische Pantomimen. Jeden Tag 2 Vorstellungen mit wechselndem Programm, um 4 Uhr

nachm, für Kinder und 8 Uhr abends für Erwachsene. Eintritt: I. Platz 80 Pfg., II. Platz 60 Pfg., III. Platz 40 Pfg. Kinder die Halfte. Die Direktion.

Baugeweriftinde Offenbach a.M., den preuß. Anfalten gleichgeftelt. Der Großh. Direktor Prof. Hugo Eberhards

Schone 3 Bimmermohnung an rubige Leute ju permieten.

Taunusfir. 4.

Diejenige Person. welche am Dienstag in der Alten Frank-furterstr. 53 das weisse, leinene Bettuch Strohmatratzen à 45 Mark, 1 m ans dem Waschkorb entwendet hat, wolle dasselbe sofort dem Eigentûmer zurück-geben, da sie erkannt ist, andernfalls sie matratze zu 70 Mark. gerichtlich belangt wird.

Zu verkaufen: gleiche Betten, hell Eichen Taschendiran u. 1 gebrauchter Di Griesheim a. M., Feldbergstr.

ASSULLIVA SA

auch Wohnungs-Anzeigen, sofern diese nur ein- oder wenige Male erscheinen sollen, wolle man gefälligst gleich bei Aufgabe bezahlen.

Die Expedition.



eines jeden Monats von nachm. 3-4 Uhr für das Publikum reöffnet.